

Liebe Leserinnen und Leser,

am Kraftwerksstandort Lingen ist die Energiewende sichtbar, hier geben sich Gegenwart und Zukunft täglich die Hand. Am 15. April endete mit der Abschaltung des Kernkraftwerks Emsland eine Ära. Die Lingener Kernkraftwerksanlagen sind nun im Rückbau oder werden dafür vorbereitet. Doch hier in Lingen wird nicht nur abgebaut, es entsteht zugleich eine Vielzahl neuer Projekte, die den Weg des zukünftigen Energiesystems ebnen werden.

Die Vielfalt dieser Forschungs- und Entwicklungsprojekte zeigt auch dieser Querschnitt. RWE will mit Kawasaki in Lingen eine H₂-Gasturbine realisieren, ein Forschungsprojekt mit weltweiter Tragweite. Darüber hinaus arbeitet RWE mit der Westfalen-Gruppe daran, künftig wasserstoffbetriebene Fahrzeuge mit grünem Wasserstoff zu versorgen. Ziel ist es, eine Wasserstoff-Tankstelleninfrastruktur insbesondere für schwere Nutzfahrzeuge zu entwickeln. Die erste öffentliche Wasserstoff-Tankstelle wird vor dem Gelände des RWE Gaskraftwerks Emsland entstehen.

Am Energiestandort Lingen haben Innovationen schon lange Tradition, und das soll auch so bleiben.

Mit freundlichen Grüßen aus Lingen, bleiben Sie gesund und zuversichtlich!



Ute Brimberg
Leiterin Gaskraftwerk Emsland

Andreas Friehe
Leiter Rückbauanlage Emsland

Norman Hoffmann
Leiter Rückbauanlage Lingen

Anlagenstatus und Stromproduktion

Gaskraftwerk Emsland (KEM)

Die Blöcke des Gaskraftwerks (KEM) wurden entsprechend der aktuellen Marktsituation zur Stromproduktion eingesetzt. Es wurden netto seit Jahresbeginn in Summe über 1,8 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom produziert. Dem modernen Block der Gas- und Dampfturbinen-Anlage (GuD) sind rund 86,7 % der produzierten Strommengen zuzuordnen. Aktuelle Angaben zum Einsatz des Gaskraftwerks Emsland sind im Internet auf der RWE Transparenzseite einzusehen.

Mehr

Kernkraftwerk Emsland (KKE)

Das Kernkraftwerk Emsland wurde am 15. April 2023 als eines der drei letzten Kernkraftwerke in Deutschland heruntergefahren. Damit endete nach 35 erfolgreichen Jahren der sichere und zuverlässige Leistungsbetrieb der Anlage. Mit der erzeugten Menge von über 393 Terrawattstunden (TWh) konnte man den heiligen Strombedarf von Berlin rechnerisch fast 31 Jahre lang CO₂-frei decken. Die Verfügbarkeit des Kernkraftwerks Emsland weist im internationalen Vergleich einen Spitzenwert auf. Von seiner Inbetriebnahme 1988 bis zur Abschaltung im April 2023 war die Anlage zu rund 94% der Zeit verfügbar.

Kernkraftwerk Lingen (KWL)

Das Kernkraftwerk Lingen war von 1968 bis 1977 am Netz, bevor es nach der Stilllegung in den sicheren Einschuss der Anlage ging. Seit Dezember 2015 befindet sich die Anlage im Rückbau.

Vorkommnisse während des Berichtzeitraums

Im Kernkraftwerk Lingen (KWL), welches sich seit 2015 im Abbau befindet, wurde im Rahmen von wiederkehrenden Prüfungen an der Lüftungsanlage eine nicht ausreichende Dichtheit an einer Filterabsperrklappe festgestellt. Die Lüftungstechnik versorgt unter anderem die Innenräume der Anlage mit Luft und reinigt über Filtersrecken die Abluft. Darüber hinaus dient sie der Erhaltung von Unterdrücken und einer nach innen gerichteten Luftströmung. Nach Inspektion der Lüftungsklappe und Justierung eines Endschalters konnte die geforderte Dichtheit nach Wiederholung der Prüfung nachgewiesen werden. Die Dichtheitsprüfungen an weiteren Klappen im Lüftungssystem wurden erfolgreich und ohne Auffälligkeiten abgeschlossen.

Die Pressemitteilung dazu finden Sie hier.

Aus dem Konzern

125 Jahre voller Energie: RWE feiert Jubiläum und bekräftigt gesellschaftliches Engagement durch die Gründung einer neuen Stiftung



RWE feiert ihren 125. Geburtstag. Am 25. April 1898 wurde in Essen die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG als lokales Stadtwerk gegründet. 125 Jahre später ist RWE nicht nur Deutschlands größter Stromerzeuger, sondern auch eines der führenden Unternehmen für Erneuerbare Energien weltweit. Im Rahmen einer Feierstunde in Essen, an der unter anderem Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Hendrik Wüst teilnahm, gab das Unternehmen auch die Gründung einer neuen Stiftung bekannt, die 'RWE Foundation'. Sie wird vom Unternehmen mit einem Startkapital von 125 Millionen Euro ausgestattet und soll gemeinnützige soziale Projekte fördern.

Weitere Informationen finden Sie hier.

RWE investiert 8 Milliarden Euro in ihr grünes Portfolio im ersten Quartal 2023



RWE kommt bei der Umsetzung ihrer Growing-Green-Strategie zügig voran. Mit Investitionen von 8,0 Mrd. Euro allein im ersten Quartal 2023 hat das Unternehmen sein grünes Portfolio um 4,9 Gigawatt (GW) ausgebaut. Der größte Anteil der Investitionen entfiel auf die Akquisition von Con Edison Clean Energy Businesses in den USA mit 6,3 Milliarden Euro. Zudem hat RWE ein wasserstofftaugliches Gaskraftwerk in den Niederlanden erworben und den britischen Solarentwickler JBM Solar übernommen. Darüber hinaus hat RWE in den ersten Monaten kräftig in neue Windkraft- und Solaranlagen investiert und weitere Anlagen in Betrieb genommen. Im Vergleich zum ersten Quartal 2022 wuchs das grüne Portfolio von RWE sogar um 7 GW.

Weitere Informationen finden Sie hier.

RWE stärkt ihre Position auf dem deutschen Offshore-Markt. Unternehmen wird alleiniger Eigentümer des 1,6-Gigawatt Nordseeclusters



RWE stärkt ihre Position auf dem deutschen Offshore-Markt. Das Unternehmen ist nun alleiniger Eigentümer eines 1,6 Gigawatt (GW) großen Clusters von Offshore-Windparks in der deutschen Nordsee. Das Nordseecluster besteht aus vier Flächen nördlich der Insel Jütland und wurde bisher gemeinsam mit dem kanadischen Unternehmen Northland Power entwickelt, dessen Anteile (49%) RWE gekauft hat. Die Parteien haben sich auf einen Kaufpreis von rund 35 Millionen Euro geeinigt.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Rahmenvertrag über 1.000 Megawatt Onshore-Windkraft. RWE baut mit Siemens Gamesa



Starke Partner: RWE hat eine Rahmenvereinbarung mit Siemens Gamesa unterschrieben. Bis 2027 will RWE in Europa Onshore-Windparks mit einer Gesamtleistung von 1.000 Megawatt mit Anlagen von Siemens Gamesa errichten. Siemens Gamesa wird somit zu einem führenden Lieferanten von Großkomponenten für die RWE-Projektpipeline.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Weitere spannende energiegeladene Themen finden Sie auf dem „enformer“ Energieblog von RWE. Er ist Informationsdienst, E-Magazin und Plattform für Fakten und Argumente zur Energiewende: Er bietet aktuelle Nachrichten und ausführliche Analysen, sammelt Interviews, stellt wegweisende Studien vor und bildet Standpunkte unterschiedlicher Stakeholder ab.

Kraftwerksstandort Lingen

Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung H₂-Gasturbine



RWE plant gemeinsam mit Kawasaki eine Gasturbine, die bis zu 100% Wasserstoff verstromen kann. In dieser Größenordnung ist das Projekt eine Weltneuheit.

Die H₂-Gasturbine soll auf dem Gelände des Gaskraftwerks Emsland entstehen.

Der Weg zur verlässlichen Erzeugung und zur sicheren Versorgung mit Wasserstoff führt über Forschung und Entwicklung. Für die Zukunft kann so eine stabile und sichere Wasserstoffversorgung gewährleistet werden.

Den aktuellen Stand der Planung hat RWE am 10. Mai 2023 im Zuge einer Frühen Öffentlichkeitsbeteiligung mit Unterstützung von Kawasaki vorgestellt. Die Veranstaltung wurde durch die Fachbereichsleiterin für Wirtschaft und Kreisentwicklung des Landkreises Emsland, Martina Kruse, und den Oberbürgermeister der Stadt Lingen, Dieter Krone, eröffnet. Der Einladung an den Campus Lingen folgten rund 150 Bürgerinnen und Bürger. Nach einer einführenden Präsentation konnten die Besucherinnen und Besucher ihre Fragen an die Fachleute richten und mit ihnen diskutieren. Die vielen Fragen beantworteten die Experten von Kawasaki und der RWE gerne.



Grüner Wasserstoff für Nutzfahrzeuge. RWE und die Westfalen-Gruppe errichten Wasserstoff-Tankstelle in Lingen – Startschuss für nationales Tankstellennetz

RWE und die Westfalen-Gruppe arbeiten künftig gemeinsam darauf hin, Fahrzeuge mit grünem Wasserstoff zu versorgen. Im Rahmen eines Gemeinschaftsunternehmens (Joint Venture) wollen RWE und Westfalen in Deutschland eine Wasserstoff-Tankstelleninfrastruktur insbesondere für schwere Nutzfahrzeuge entwickeln. Bis 2030 sollen dabei je nach Marktentwicklung bis zu 70 Wasserstoff-Tankstellen entstehen.

Dazu Frau Sopna Sury, COO Hydrogen in der RWE Generation, „Wasserstoff kann einen entscheidenden Beitrag leisten, um die CO₂-Emissionen im Schwereverkehr deutlich zu senken. Dafür ist die Zusammenarbeit mit der Westfalen Gruppe wegweisend. RWE stellt mit seinen Elektrolyse-Anlagen in Lingen grünen Wasserstoff bereit und die Westfalen Gruppe kümmert sich um Errichtung und Betrieb der Tankstelleninfrastruktur. Gemeinsam fragen wir so dazu bei, wasserstoffbetriebene PS auf die Straße zu bekommen.“

Die gesamte Pressemitteilung zur Wasserstoff-Tankstelle in Lingen lesen Sie hier.

Führungswechsel in der Rückbauanlage Emsland. Andreas Friehe folgt auf Wolfgang Kahlerl

Dem Ende des Leistungsbetriebs des Kernkraftwerks Emsland (KKE) folgt ein Wechsel in der Kraftwerksleitung. Wolfgang Kahlerl ging Ende April nach 39 Berufsjahren bei RWE in den wahlverdienlichen Ruhestand. Sein Nachfolger ist Andreas Friehe.

Der studierte Elektrotechniker Kahlerl stieg 1984 als junger Ingenieur ein und war bereits bei der Inbetriebnahme des KKE auf der Warte dabei. Nach Stationen in der damaligen VEW-Zentrale in Dortmund und im Gaskraftwerk Emsland war der 64-Jährige seit Dezember 2017 für die Leitung des KKEs verantwortlich.

Für Andreas Friehe ist die Arbeit im KKE nicht neu. 1999 begann er nach seinem Maschinenbau-Studium als Schichtleiter im KKE. Nach Stationen im Gaskraftwerk Emsland war er seit 2019 für den Rückbau des Kernkraftwerks Lingen verantwortlich. Seine Position als Leiter des Kernkraftwerks Lingen übernahm zum 1. April Norman Hoffmann, zuvor Produktionsleiter im KKE.

Die gesamte Pressemitteilung lesen Sie hier.



Wasserstoff in der Zukunft

MIT Wasserstoff in die Zukunft. MIT Lingen informiert sich über Aktivitäten in der H₂-Region Emsland

Das Emsland ist einer der spannendsten Orte der Energiewende – und das deutschlandweit. Wasserstoff leistet bei der Dekarbonisierung einen wichtigen Beitrag, und in Emsland laufen dafür viele Stränge zusammen. Welche genau darüber informiert sich die Mitglieder der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Niedersachsens aus dem Kreisverband Lingen bei der RWE sowie der H₂-Region Emsland.

Das Emsland ist einer der Schlüssell-Standorte der deutschen Wasserstoff-Wirtschaft. Hier wird die komplette Wertungskette abgebildet: Vom Import oder der Erzeugung über die Verteilungsstruktur bis zum Verbrauch in den verschiedenen Sektoren wie Industrie oder Mobilität. Dr. Tim Husmann, Geschäftsstellenleiter der H₂-Region Emsland, sowie Heiko Eisert von der RWE informierten die MIT-Mitglieder kürzlich im Lingener Info-Zentrum des Unternehmens über die Wasserstoffaktivitäten in Emsland.

Die gesamte Pressemitteilung lesen Sie hier.

Impressum

RWE Konzernkommunikation
RWE Platz 1
45141 Essen